

 **babetta**®

KOLÁROVO a.s.

TYPE 134.000

GEBRAUCHANWEISUNG



GEBRAUCHANWEISUNG

Mokik BABETTA STAR 134.000

Produzent: Babetta AG, 946 03 Kolárovo, Slowakische Republik



Mokik ist ein Einspurkraftfahrzeug einfacher Konstruktion, leicht steuerbar und seine Bedienung beansprucht keine größere Fachkenntnisse.

Wir empfehlen doch, vor seiner Benutzung diese Gebrauchsanweisung zu lesen, damit Sie sich mit der Konstruktion, Bedienung und Instandhaltung bekannt machen können. Damit können Sie die Fehler vermeiden und Sie werden mit Mokik sicher zufrieden.

Viel Freude und problemlosen Kilometern mit Mokik wünscht Ihnen

Babetta AG, Kolárovo

INHALT

1. Informationen für den Kunden und die Handelsorganisationen
2. Allgemeine Anweisungen
3. Technische Daten
4. Lieferungsforderungen
5. Sicherheitsforderungen
6. Technische Beschreibung
7. Vorbereitung zum Betrieb
8. Betrieb und Benutzung
9. Technische Kontrollen
10. Lagerung
11. Betriebsstörungen

1. INFORMATIONEN FÜR DEN KUNDEN UND DIE HANDELS ORGANISATIONEN

1.1 Beim Kauf des Fahrzeugs Mokik BABETTA STAR 134.000 braucht man die Herstellungsnummer und Motornummer zu kontrollieren, ob diese mit den im Fahrzeugausweis und im Garantieschein eingeführten Angaben zustimmen.

Die Fahrzeugnummer befindet sich in der Tabelle auf dem Steuerkopf und die Motornummer ist auf dem vorderen rechten Teil des Motorgehäuses.

Kontrollieren Sie die Vollständigkeit des Mokiks nach Angaben in der Tabelle /Teil 4/ dieser Gebrauchsanweisung.

1.2 Die Verkaufsorganisation ist verpflichtet

Folgendes zu machen:

- den Einspurfahrzeug auszupacken
- die Handgriffe zu montieren
- das Starten und den Motor überprüfen
- die Bremsen, Scheinwerfer und Rückblick kontrollieren
- Mokik dem Kunden vorzuführen

Während der Vorverkaufkontrolle muß Mokik problemlos laufen.

Die Verkaufsstelle muß den Kunden ermöglichen, den Fahrzeug zu überprüfen.

Vorverkaufkontrolle durchgeführt

Mechaniker
Name und Nachname Datum Unterschrift, Stempel der Verkaufsstelle

2. ALLGEMEINE ANWEISUNGEN

Mokik BABETTA STAR 134.000 und seine Varianten sind für Betrieb auf Wegen mit verschiedener Oberfläche vorgesehen.

Vorgesehen ist Transport einer Person +15 kg gepäck.

Vor dem Betriebsanfang sollte man diese Gebrauchsanweisung durchzulesen.

Die Gebrauchsanweisung enthält alle für den Betrieb nötigen Anweisungen.

Die Konstruktion des Fahrzeugs wird ständig verbessert, aufgrund dessen können sich die einzelnen Teile und Agregaten von den in der Anweisung angeführten Teilen unterscheiden.

3. TECHNISCHE DATEN

1 Grundparameter und Maße

Länge, mm.....	1 500 ± 20
Breite, mm.....	640 ± 15
Höhe, mm.....	1 180 ± 10
Räderabstand.....	1000 ± 20
Gewicht, ohne Füllung, kg.....	52
Höchstgeschwindigkeit, km/h.....	40
Lichtweite, mm.....	120 ± 10
Benzintankinhalt,	5
Brennstoffreserve,	0,8
Benzinverbrauch 100 km	
/bei Geschwindigkeit 27 km/h /	1,9
Maximalbelastung, kg.....	100

3.2 Motor

Model.....	M 225
Motorbauart.....	luftgekühlter Zweitaktmotor
Zylinderzahl.....	1
Zylinderinhalt, m3.....	49,0
max. Nutzleistung kW (k).....	1,58 (2,1)
Karburator.....	JIKOV 2912 DC
Zündung.....	Kickstarter (Starthebel)
Motoranhalten.....	Zündungausschaltung

Motorschmierung.....	Schmieröl für Zweitaktm	
	SAE 30	
Schmiermittel für Getriebe.....	MotorölSAE 30, 0,17 l	
Brennstoff.....	Öl - Benzinemisch	
	beim Anlauf:	1 : 33
	nach Anlauf:	1 : 50

Bemerkung: Betrieb ist mit bleifrei-Benzin möglich

3.3 Getriebe

Kupplung.....	mechanische Fliehkraftkupplung	
	mit automatischer Einschaltung	
Zahl der Getriebestufen.....	2,automatisches	
	zweistufiges Getriebe	
Sekundärgetriebe.....	Hülsenkette	
Übersetzungsverhältnis:		
	Primarantrieb	3,5 : 1
	Sekundärtrieb	2,917 : 1
	1. Antriebsstufe	1,78 : 1
	2. zweite Antriebsstufe.....	1 : 1
Ölinhalt im Getriebe.....		0,17 l

3.4 Rahmenteil

Rahmen.....	Rohrrahmen, geschweißt
Vordergabel.....	Teleskopische mit Dämpfung

Lenkungshandgriffe.....einstellbar
 Hinterfederung.....Federelement, ohne Stoßdämpfer
 Achsen.....mit gepreßten Disken, bzw.
gegossenen Disken (Luxus-Model)
 Reifen.....3,00 x 10''
 Bremsen.....Backenbremsen

3.5 Elektroausrüstung

Scheinwerfer.....443 311 789 101
 Rücklicht.....SIM 201 - 24
 Rücklichtglühlampe.....6 V, 4 W, Ba 9 s
 Bremslichtglühlampe.....6 V, 10 W, Ba 15 s
 Scheinwerferglühlampe.....347 222 065 260
 (P 26s 6 V 15W)
 Tachometerglühlampe.....347 229 112 115
 (Ba 7 s 6 V 1,2 W)

Umschalter.....204 04 2003
 Zündkerze.....PAL NR 17 C
 Bremslichteinschalter.....VK 854 B
 Thyristorblock der Zündung..VAPE 443 213 220 152
 Summer.....NIFO, 6 V
 Tachometer.....134 00 008

3.6 Grundangaben für Montage und Kontrolle

Distanz zwischen Elektroden
 der Zündkerze, m.....0,6
 Einstellung der Vorderbremse, mm.....5 - 10
 Kettendurchbiegung zwischen
 den Kettenrädern / F = 10 ±2N)5 - 15
 Einstellung der Fußbremse, mm.....20 - 40
 Reifendruck im Betrieb.....vorne:130 kPa (1,3 atp)
 hinten: 150 kPa (1,5 atp)

4. VOLLSTÄNDIGKEIT DER LIEFERUNG

4.1 Werkzeug

Typ	Art	Zahl
122 39 01 023	Werkzeugsack	1
134 39 01 002	Rohrsteckschlüssel 8 - 10	1
R1 39 01 105-1	Sterngriff	1
R1 39 01 106-1	Rohrsteckschlüssel 13 - 17	1
R3 39 010 001	Mutterschlüssel 4,5 - 8	1
R7 39 00 002	kombin. Schlüssel 17	1
112 39 01 005	Rohrsteckschlüssel 22 - 20,8	1
116 39 01 008	Rohrsteckschlüssel 10 - 14	1
116 39 01 011	Montagehebel	1
116 39 01 012	Specialschlüssel 10 - 14	1
7 8 10 - 0 3 0 8	Schraubenzieher	1

4.2 Zubehör

Typ	Art	Zahl
2 01 000 00	Reifenpumpe	1
A P M	Klebsatz	1
443 332 137 860	Rückspiegel	1
451 9 210 71 019	Rahmenstöpsel	1

5. SICHERHEITSFORDERUNGEN

Vor jeder Fahrt braucht man die Bremsen zu kontrollieren, falls nötig auch einzustellen. Außenflächen des Motors immer rechtzeitig reinigen.

Vermeiden Sie das heftige Bremsen, sonst können Sie ins Schleudern geraten. Springen Sie den

Motor nie an, wenn die rechte Deckung geöffnet ist! Beim Tanken passen Sie auf, Brennstoff darf nicht vergossen werden. Rauchen und Manipulation mit offenem Feuer ist beim Tanken verboten. Waschen Sie die Hände nie mit Benzin.

6. TECHNISCHE BESCHREIBUNG

6.1 Steuerelemente + Zubehör (Bild Nr. 1)

Der kombinierende Einschalter (Bild Nr. 1/2) schaltet das Licht und den Summer ein, den Motor schaltet es aus.

Tachometer (Bild Nr.1/3) mißt die Fahrgeschwindigkeit und stellt den Kilometerstand fest.

Die Steuerhebel der Vorderbremse (Bild Nr.1/5) setzt die Bramsbacken des vorderen Rads in Gang. Bremsen Sie immer mit beiden Bremsen (vorderer und hinterer Fußbremse) gleichzeitig.

Gasgriff reguliert die Menge des in den Motor zugeleiteten Gemischs.

Drehen Sie den Handgriff (Bild Nr. 1/6) zu sich, die Karburator-Drosselkappe bewegt sich nach unten - sinkt, wird der Motordrehzahl höher bzw. niedriger.

Die Steuerhebel der hinteren Bremse (Bild Nr.1/7) befindet sich an der rechten Seite bei der Fußraste. Wenn Sie die Hebel der hinteren Bremse drücken, werden die Bramsbacken der hinteren Bremse in Gang gesetzt und das Bremslicht eingeschaltet.

6.2 Motor

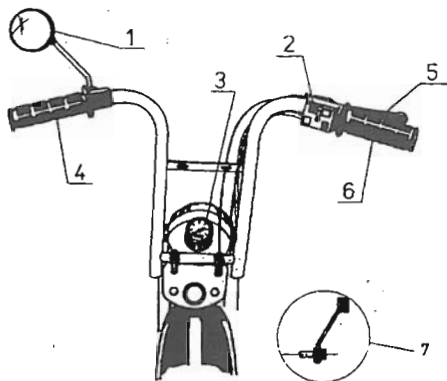


Bild Nr. 1 - Steuerelemente

1. Rückblickspiegel, 2. kombinierender Einschalter, 3. Tachometer, 4. linker Steuerhandgriff, 5. Steuerhebel der Vorderbremse, 6. Gasgriff, 7. Fußhebel der hinteren Bremse

In Mokik wurde der Einzylinder -zweitaktmotor 225 benutzt. Linke Seite des Motors ist auf dem Bild Nr. 2 zu sehen.

Eine Teildemontage kann man realisieren, ohne ihn aus dem Rahmen herausnehmen zu müssen.

Zylinderdemontage:

- trennen Sie den Hochspannungskabel der Zündkerze und den Auspuff ab
- schrauben Sie die 4 Schraubenmutter M6 ab, damit lösen sie den Zylinderkopf, ziehen Sie dann die Schraubenmutter zusammen mit den Unterlegscheiben von Schtiftschrauben herab
- demontieren Sie den Zylinderkopf
- trennen Sie den Karburator ab
- stellen Sie den Kolben in den hinteren Todpunkt, ziehen sie den Zylinder und die Zylinderdichtung herab

Decken Sie die Öffnung des Motorgehäuses, damit das Gehäuse nicht beschmutzt wird, zu.

Kohlenansatzentfernung

Der Kohlenansatz, daß auf dem Zylinderkopf und dem Kolben angesetzt wurde, hat die Verchlechterung der Motorleistung zur Folge

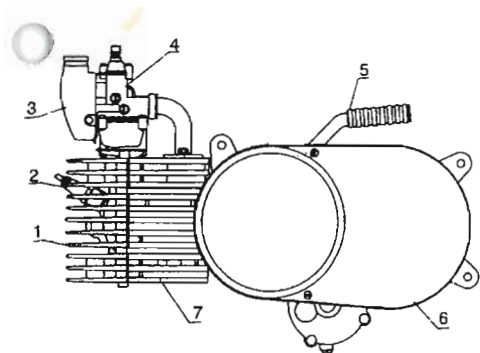


Bild Nr. 2 - Motor / linke Seite/
 1 Zylinderkopf, 2. Zündkerze, 3. Luftsaugfilter, 4.
 Karburator, 5 Starhebel, 6.Motordeckel,7.Zylinder

und der Motor wird heißgelaufen.

Um angesetzten Kohlenansatz zu entfernen, demontieren Sie den Zylinderkopf, den Kolben stellen Sie in den oberen Todpunkt ein, decken Sie

die Öffnung des Motorgehäuses zu und demontieren Sie die Kolbenringe. Mit einem Aluminium- oder Plastikschaber entfernen Sie den Kohlenansatz aus dem Auspuffkanal des Zylinders, aus dem Zylinderkopf, Kolbenkopf und aus den Kolbenringnuten.

Ersetzung der Kolbenringe

-demontieren Sie den Zylinderkopf und eigenen Zylinder auch

- mit Hilfe drei Stahlstreifen ziehen Sie die Zylinderringe vom Zylinder herab. Die Streifen werden unter den Kolbenring hineingeschoben / ein in der Mitte, die sonstigen zwei am Ende der Ringe im Kolbenringstoß/.

-herabgezogener Ring legen Sie in den oberen Zylinderteil hinein /etwa in die Tiefe von 10 mm/ und messen Sie den Stoßspiel. Wenn der Stoßspiel größer als 0,8 mm ist, brauch man den Kolbenring zu ersetzen. Normalstoßspiel ist 0,2 mm .

Ölwechsel (Bild Nr. 2a)

- schrauben Sie die Stopfen der Füll- und Ablassungsöffnung heraus

- lassen Sie den alten Öl ab

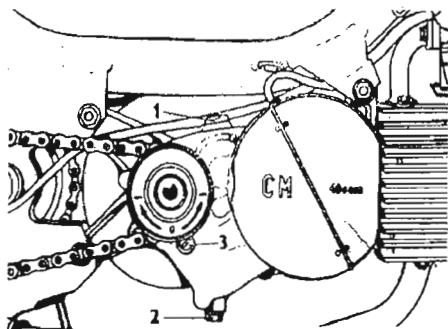


Bild Nr. 2a - Öleinfüll - und Auslasschraube
 1. Einfüllöffnungsschraube, 2. Auslassöffnungsschraube,
 3. Kontrollloch

- schrauben Sie die Ablassungsöffnung zu, gießen Sie 80 cm³ Öls ein, lassen Sie den Motor etwa 3- 5 Min. freilaufen (oder fahren eine kurze Strecke durch),

- lassen Sie das Öl ab, schrauben sie die Verschlusschraube der Kontrollöffnung heraus und gießen Sie etwa ca 170 cm³ des Öls ein Ölspira muß zum Kontrollöffnung reich schrauben sie die Verschlusschraube wieder zu.

Karburatorinstandhaltung (Bild.Nr.3)

Karburatorinstandhaltung besteht aus der Demontage, Durschpülung mit reinem Benzin und Durchblasen mit komprimierenden Luft. Die Düsen reinigen Sie nur mit Benzin /bzw. Aceton/ und mit Luft. Benutzen Sie nie einen Draht oder andere harte Gegenstände, sonst können Sie die Kalibrieröffnungen beschädigen.

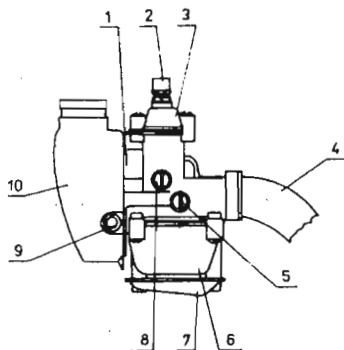
Wenn der Motor bei niedrigen Umdrehungen nicht läuft und stoppt immer wieder, öffnen Sie den Zylinderschieber des Karburators und schrauben Sie die Schraube 5 zu , das Gemisch wird dann reicher. Wird die Klappe zu heftig zugemacht und der Motor stoppt, das Gemisch ist zu reich.

Instandhaltung des Luftfilters setzt eine regelmäßige Reinigung der Filtereinlage voraus. Waschen Sie die Filtereinlage im Benzin und blasen Sie sie nach ersten 2.000 km durch, später immer nach den Saisonkontrollen.

Brennstoffsystem

Benzinhahn hat drei Stellungen :

O - geöffnet, R - reserve, Z - geschlossen



6.3 Elektroausrüstung

Mokik ist mit einem elektronischen Zündsystem ausgerüstet, das ausgenommen der regelmäßigen Reinigung der Zündkerze keine besondere Instandhaltung oder technische Kontrollen beansprucht.

Als Energiequelle dient der zusammen mit dem Zündungstyristorblock arbeitende Alternator (Leistung 20 + 10 W, Spannung 6 V).

Einstellung des Scheinwerfers und des Summers:

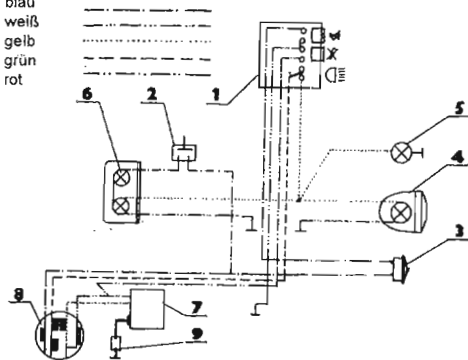
Um die Lichtmöglichkeiten des Scheinwerfers besser auszunutzen, muß dieser richtig eingestellt werden. Bei Einstellung stellen Sie den Mokik auf eine gerade Fläche in Entfernung von ca 8 m von der Wand. Markieren Sie dann ein Zeichen an der Wand, in Höhe, die gleich ist mit Entfernung der Scheinwerfermitte vom Boden. Markieren Sie dann noch ein Zeichen, ca 150 mm niedriger. Der Scheinwerfer ist richtig eingestellt, wenn die Mitte des Strahlenbündels genau unter dem unteren Zeichen ist. Ziehen Sie dann die Stellschraube zu Ende.

Die hintere Lampe besteht aus einer Glühlampe für Beleuchtung des Kennzeichens und einer Leitern.

Bild. Nr. 3 - Karburator mit Filter

1. Karburator, 2. Stange, 3. Schieber, 4. Saugleitung,
5. Gemischstellschraube, 6. Schwimmergehäuse,
7. Schale, 8. Freilaufstellschraube,
9. Startvergaser, 10. Deckel des Saugfilters

blau
weiß
gelb
grün
rot



Schema der Elektroinstallation:

1. Einschalter, 2. Einschalter des Bremslichtes, 3. Summer, 4. Scheinwerfer, 5. Tachometerbeleuchtung
6. hintere Lampe, 7. Thyristorblock, 8. Alternator, 9. Zündkerze
Bremslichtglühlampe.

Wenn Sie den Einschalterhebel drücken, wird die Glühlampe gleichzeitig eingeschaltet. Wird die Steuerhebel der Hinterbremse gedrückt / ca 20 mm muß das Bremslicht gleichzeitig eingeschaltet werden. Der Anzündmoment der Glühlampe wird eingestellt, wenn die Befestigungsschrauben gelockert werden und der Einschalter geschoben wird. Nach der Einstellung vergessen Sie nicht, den Einschalter wieder richtig zu befestigen. Während des Betriebs wird der Einschalter verschmutzt, man braucht ihn regelmäßig zu putzen.

Kontrollieren Sie regelmäßig Befestigung von allen

6.4 Vordergabel

Die Einstellung von Lagern des Steuerkopfes führen Sie durch, wenn er zusammenmontiert ist.

Ziehen Sie die Schraubenmutter Nr. 15 (Bild Nr. 5) zu, bis kein Spielraum im Lager bemerkbar ist, die Gabel drehen sich, ohne sich zu verfangen. Dann ziehen Sie die Gegenschraubmutter Nr. 17 zu Ende.

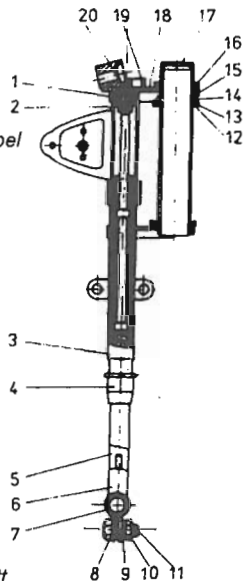
Demontage des Vordergabels:

- demontieren Sie den Vorderrad (s. Punkt Nr. 6.6)

- wickeln Sie die Steuerröhre um die Schraubenmutter auf, nachdem Sie die dekorativschraubenmutter herabgezogen haben
- schrauben Sie die Gegenschraubmutter Nr.17, die zwei Schrauben Nr. 19 heraus,nehmen Sie die Unterlegscheibe Nr. 16 ab und dann auch den oberen Träger
- heben Sie abwechselnd die Innenlenker 5 und 6 ab, machen Sie die Schale 1 frei, nehmen Sie den Zapfen 20 heraus und die Innenlenker 5 und 6 ab, auch
- nachdem Sie die Schraubenmutter 15 herausgeschraubt haben, trennen Sie das Gabelgerippe von Rahmen ab Die Montage wird in umgekehrter Reihenfolge durchgeführt.

Bild Nr. 5 - Vordergabel

1. Schale
2. Anschlag
3. Rahmen der Vordergabel
- 4 Buchse
5. rechter Innenlenker
6. linker Innenlenker
7. Einlage
- 8.,19. Schraubenmutter M8 x 25
9. Unterlegscheibe 8.01.019
10. Unterlegscheibe 8.65G.05
11. Schraubenmutter M8
- 12 Lager
13. Unterlegscheibe
- 14.,16. Unterlegscheibe
- 15.Schraubenmutter
- 17.Gegenschraubmutter
- 18.oberer Träger, komplett
- 20.Zapfen



6.5 Hinterradfederung

Die Hinterradfederung besteht aus Federungselementen ohne den Stoßdämpfer:

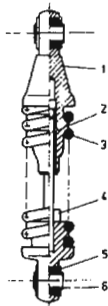


Bild Nr. 6 Federungselement
1. Oberschnapper, 2. untere Befestigungsschelle, 3. Feder, 4. Anschlag, 5. Untertagscheibe, 6. Spannriegel

6.6 Räder

Die Demontage und Montage des Vorrades
- stellen sie den Mokik auf einen Ständer und trennen Sie von Deckel der Bremsbacken die Bremslitze der Vorderbrem und die Tachometerlitze ab

- schrauben Sie die achseschraubenmutter herab, mit leichten Stoßen schlagen Sie die Achse heraus und nehmen Sie den Rad ab Montage des Vorderrades wird in umgekehrter Reihenfolge durchgeführt.

Die Demontage und Montage des Hinterrades

- stellen sie den Mokik auf einen Ständer
- schrauben Sie die Schraubenmutter 5 herab /Bild Nr.7/ und nehmen Sie die Federscheibe ab
- mit leichten Stoßen schlagen Sie die Achse 6 heraus
- nehmen Sie den Hebel 3 heraus und schieben sie den Rad nach links, der Rad wird aus dem Eingriff mit Kettenrad herausgeschoben, dann nehmen Sie dann den Rad ab Montage des Hinterrades wird in umgekehrter Reihenfolge durchgeführt.

Wechsel der Luftdüse

- schrauben Sie die drei Schrauben, die Buchse befestigen, herab und drei, die den Disk klemmen
- lassen sie die Luft aus der Luftdüse abfließen
- trennen sie die Disken vom Reifen ab
- wechseln Sie die Luftdüse

Vor der Montage bestreuen Sie Luftdüsenoberfläche und blasen Sie sie leicht auf.

Achten Sie darauf, daß der Luftdüseventil auf der linken Seite des Rades in Fahrrichtung sein muß.
 Fahrt mit niedrigerem Luftdruck in der Luftdüse ,
 sowie die Überbelastung der Reifen ist nicht erlaubt.

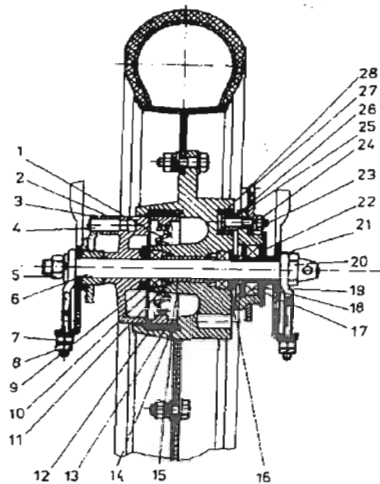
Falls der Mokik mit gegossenen Rädern
 ausgerüstet ist, soll man die Demontage der Reifen
 besonders vorsichtig durchführen, damit diese nicht
 beschädigt werden. Wir empfehlen in diesem Fall
 die Demontage lieber in der Werkstatt.

6.7 Bremsen

Von den Bremsen und ihrer richtigen Einstellung
 hängt die Fahrsicherheit und deswegen muß man
 die Bremsen sorgfältig kontrollieren. Die
 Bremsbacken müssen immer sauber sein, ohne
 Rost- und Ölsuren und die Bremsteilen müssen
 immer richtig zusammengestellt werden.

Bild: Nr.7

1.Backenfeder, 2. Bremsedeckel, 3. Hebel, 4.Achse,
 5.Schraubenmutter M 10, 6.Achse,
 7.Schraubenmutter M 6, 8. Schraubenmutter M6, 9.
 Dichtung, 10. Kugellager101, 11.
 Unterlegscheibe, 12. Einlage, 13. Bremstrommel, 14.
 Hinterradmitte, 15.Einsatz,16.Deckung,17.Lager,
 18.Deckung mit Einfage,19.Befestigungsschraube,



20.Spezialscharubennutter, 21. Inneneinsatz, 22.
 Hintergabel, 23. Schraubenmutter M 8 x 40,
 24.Schraubenmutter M8, 25. Einlage, 26. Lasche
 27 Kettenrad, , 28. getriebenes Rad des sekundären
 Getriebes

Einstellung der Vorderradbremse:

Bei richtiger Einstellung muß der Spielraum der Steuerhebel der Vorderbremse bis zum Bremsenanfang zwischen 5 - 10 mm sein. Bremsmoment wird festgestellt nach Verminderung der Radumdrehungen.

- lockern Sie die Schraubenmutter 2
- halten Sie die Einstelmutter 3 und schrauben Sie den Anschlag 1 zu, sichern Sie ihn mit der Schraubenmutter 2
- wenn der Anschlag 1 zugeschraubt ist, wird der Freilauf des Einstellhebels größer (und umgekehrt) Während des Betriebs wird der Bremsbelag abgenutzt. Wenn man den Spielraum nicht mehr einstellen kann (damit, daß der Anschlag 2 gedreht wird), spannen Sie das Bremsseil folgendermaßen an:
 - lockern Sie die Befestigungsschraube der Einlage 8
 - bringen Sie das Steuerseil mit dem Hebel außer Eingriff
 - schieben Sie die Einlage 7 nach oben
 - falls es nötig wäre, den Anschlag 1 zuschrauben (ausschrauben)

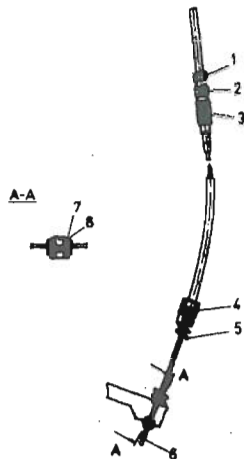


Bild Nr. 8 Einstellung der Vorderbremse
1. Anschlag, 2. Schraubenmutter M6,
3. Einstellschraube, 4. Anschlag, 5. Feder,
6. Bowden, 7. Bowden-Endstück, 8. Schraubenmutter
M 5x8

Einstellung der Hinterradbremse:

Bei richtiger Einstellung muß der Spielraum der Steuerhebel der Hinterbremse bis zum Bremsenanfang zwischen 20 - 40 mm sein. Bremsmoment wird festgestellt nach schnellen Verminderung der Radumdrehungen.

Die Einstellung wird mit Hilfe des Spannungsschloßes 5 /Bild Nr. 9/ gemacht, das Endstück des Hinterbremsseils muß gesichert werden. Wird die Spannungsschraube zugeschraubt, der Spielraum wird kleiner (und umgekehrt)

Während des Betriebs wird der Bremsbelag abgenutzt. Wenn man den Spielraum nicht mehr mit Spansschraube 5 einstellen kann (sie wird gedreht), spannen Sie den Spielraum des Bremsseiles der hinteren Bremse folgendermaßen an:

- lockern Sie die Spansschraube 5 und damit wird die Seilspannung der hinteren Bremse gelockert
- schrauben Sie die Befestigungsschraube 2 des Hebels 4 und nehmen Sie die Unterlegscheiben ab
- stellen Sie den Hebel 4 so ein, daß das Bremsseil richtig angespannt wird
- legen Sie die Unterlegscheiben ein, schrauben Sie die Schraubenmutter 2 zu, falls nötig auch die Schraubenmutter 5

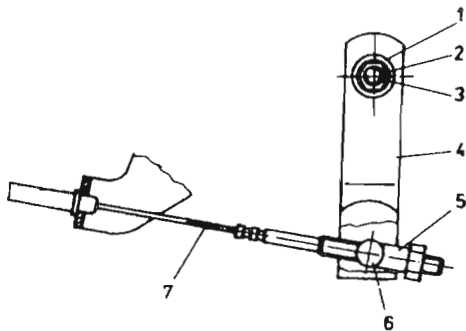


Bild Nr. 9 Einstellung der Hinterbremse
1. Unterlegscheibe 6.01.019, 2. Schraubenmutter M6, 3. Bremsnocken, 4. Bremshebel, 5. Spansschraube, 6. Bowden, 7. Hinterbremsseil

6.8 Kettengertriebe

Für richtige Kettenspannung wird eine Spannung gehalten, wenn die Kettendurchbiegung in der Mitte

zwischen den Kettenrädern zwischen 5 - 15 mm ist ($F= 10 \pm 2N$).

Die Einstellung des Kettenspannung:

- lockern Sie die Schraubenmutter des Hinterrades 5 und 20 (Bild Nr.7)
- lockern Sie die Schraubenmutter 8 und drehen Sie die Schraubenmutter 7 um, damit wird die Spannung eingestellt
- schrauben Sie die Schraubenmutter 8 und die 5 + 20 des Hinterrade zu Achten Sie darauf, daß der Hinterrad auf der gleichen Eben als der Vorderrad stehen muß.

Bei der Kettendemontage muß man:

- die Endstücke der Sicherungsfeder trennen (mit dem Schraubenzieher) und diese abnehmen
- Verbindungselement rausnehmen und die Kette ausnehmen

Die Montage wird in der umgekehrten Reihenfolge durchgeführt.

6.9 Sitz

Der Sitz ist mit einem weichen Kisse ausgestattet.

7. VORBEREITUNG ZUM BETRIEB

7.1 Vorbereitung

Nachdem Sie alles im Punkt 1.2. durchgeführt haben, ist der Moped zum Betrieb vorbereitet.

7.2. Vor dem Betriebsanfang

Kontrollieren Sie:

- ob alle Befestigungsteile zu Ende zugeschraubt sind
- ob Sie genug Öl im Getriebehäuse und genug Brennstoffs im Tank haben
- ob die Bremsen richtig eingestellt sind
- den Luftdruck in den Reifen
- die Beleuchtung und den Summer

8. BETRIEB UND BENUTZUNG

8.1 Anlauf

Anlauf dauert die ersten 1.000 km, während dieser Zeit kommt zur gegenseitiger Anpassung der Reibungsflächen im Motor, der Verschraubungen und allen anderen Verbindungen.

Während des Anlaufes beachten Sie folgende Anweisungen:

- Brennstoffgemisch benutzen Sie im Verhältnis 1 : 33
- mit Betrieb beginnen Sie erst wenn der Motor warmgelaufen ist, nie aber bei hohen Motordrehzahl
- die Fahrgeschwindigkeit darf 30 km/h nicht überschreiten
- überbelasten Sie den Motor nicht und vermeiden Sie die "schwierigen Wege"

8.2 Motoranlass

Um den Motor anzulassen, muß man:

- den Benzinahn öffnen

- wenn der Motor kalt ist, den Startvergaser zudrücken um die Brennstoffgemisch zubereiten

- kicken Sie den Kickstarter, Motor springt an

8.3 Fahrt

Motor springt an, lassen Sie ihn warmlaufen (s. 8.2), drehen Sie den Gasgriff zu sich, Motordrehzahl erhöht sich. Damit haben Sie die erste Getriebestufe eingeschaltet und der Mokik fängt an zu fahren. Bei weiterer Beschleunigung wird die zweite Getriebestufe automatische eingeschaltet.

Um den Mokik anzuhalten, drehen Sie den Gasgriff nach vorne und bremsen Sie. Bremsen Sie heftig nur dann, wenn es unvermeidbar ist, sonst können Sie ins Schleudern raten. Sind Sie stehen geblieben, schließen Sie den Benzinahn zu.

9. TECHNISCHE KONTROLLE

9.1 Nach ersten 5.000 km

1. Kontrollieren Sie die Schraubenmutter des Zylinderkopfs, der Auspuffanlage, des Rotors und des Statoralternators, die Schraubenmutter des Motorgehäusedeckels, der Stoßdämpfer, hinterer Federung, der Vordergabel, der Räder, des Motors und der Handgriffen.
2. Wechseln Sie das Öl im Getriebe
3. Spülen Sie das Benzinahngefäß durch
4. Spülen Sie den Karburator durch
5. Kontrollieren / bzw. einstellen/ Sie:
 - Distanz zwischen den Elektroden der Zündkerze
 - die Bremseneinstellung
 - die Kettespannung

9.2 Nach allen 1.500 km

1. Tun Sie allen, was im Punkt 9.1 steht
2. Schmieren Sie den Hebelbolzen der vorderen Bremse ein

3. Putzen Sie den Auspuff und die Bremsbacken
4. Waschen Sie die Kette im Petroleum oder im Graphitschmiermittel

9.3 Saisonkontrollen

1. Schmieren Sie mit dem Schmiermittel die Bremsseilen der vorderen Bremse, des Gas-Bowdens und die Tachometerwelle ein
2. Schmieren Sie mit dem Schmiermittel die Radlager, Lenkungskopf des Kettenrads
3. Schmieren Sie die inneren Rohren des vorderen Gabels
4. Spülen Sie den Benzintank durch
5. Putzen Sie die Filtereinlage

9.4 Reinigung

- immer nach Fahrende, mit einem Haarpinsel mit Petroleum. Die Lack- und Chromteile darf man nur mit Wasser putzen und mit einem weichen Lappen austrocknen.

10. ANWEISUNGEN ZUR LAGERUNG

Um den Mokik richtig zu lagern, sollten Sie:

1. ihn richtig abwaschen
2. Brennstoff aus dem Benzintank und Karburator auslassen und diese mit einem Konservierungsmittel durchspülen
3. die Chromteile mit Vaseline einschmieren (Vaseline ohne Säure)

4. durch die Zündkerzeöffnung ca 20 - 30 g Öls eingießen, dann drehen Sie die Kurbelwelle des Motors mehrmals um

5. den Mokik auf einen Untergestell stellen.

Wenn der Mokik im Raum mit Temperatur unter 50C gelagert wird, vermindern Sie den Reifendruck auf 0,8 kp/cm².

11. BETRIEBSSTÖRUNGEN

1. Brennstoffhahn ist nicht geöffnet.
2. Im Benzintank fehlt der Brennstoff.
3. Brennstoffleitung, Siebe oder Düse des Karburators sind verstoppt. Wasser im Schwimmgehäuse.
4. Zündung ist nicht in Ordnung. Zündkerze ist mit Karbon verschmutzt, große Entfernung zwischen Elektroden der Zündkerze, beschädigtes Tyristorelement, Zündspüle oder der Statorträger
5. Motor ist gedippt:
- Wasserhahn zuschrauben, bei vollem Gas starten bis der Motor nicht anspringt, dann der Wasserhahn öffnen. Falls nötig die Zündkerze

ausschrauben und putzen. Motor laufen lassen, damit der Brennstoff durch die Zündkerze ausbläst.

6. Startkupplungsstörung gleitet durch oder ist beschädigt:

Demontieren Sie den Deckel der Zündung, die Kurbelwelle mit Rotor der Zündung dreht sich in diesem Fall nicht.

A. Motor läuft nicht richtig

1. Motor ist übergehitzt
2. Zündkerze ist beschädigt

3. Speicherleitung ist verstopft bzw. die Hauptdüse des Karburators ist verschmutzt.
4. Das Kurbelgehäuse ist nicht dicht.
5. Kabelendstück ist beschädigt
6. Beschädigte Zündung

B. Ungenügende Leistung des Motors

1. Luftfilter ist verschmutzt.
2. Stoßdämpfer des Auspuffs ist verschmutzt.
3. Der Verdichtungsring des Kurbelgehäuses ist beschädigt.
4. Der Zylinder, der Kolben, die Kolbenringe sind beschädigt.

5. Zylinderkopf dichtet nicht.
6. Falsche Einstellung der Zündung.

C. Schlechte Beschleunigung, bzw. die Höchstgeschwindigkeit kann nicht erreicht werden.

1. Die Bremsbacken wetzen an den Bremstrommeln
2. Reifen
3. Anlaufkupplung bzw. Kupplung der 2. Stufe beginnt durchzugleiten.

D. Übergang von 1. auf die 2. Getriebestufe tritt zuerst bei niedrigerer Motordrehzahl und Fahrgeschwindigkeit.

DTP und Druck : KOSMA - Bratislava, Slovakia

Ausgabejahr 1995